



Künstler in Fouesnant

Bilder im Bauch der Busse

Mit einigen Jahren Anlauf hat es endlich geklappt: Meerbuscher Künstler stellten ihre Werke im französischen Fouesnant aus. Die Bildhauerin Gisela Bretz und der Maler Peter Schmidt haben den Grundstein für den lange angepeilten regelmäßigen, grenzenlosen Kunstaustausch gelegt. Bei der Jahresausstellung einheimischer Künstler war ein besonderer Platz für die Exponate der Strümperin und des Buderichers reserviert.

Dabei sah es im Vorfeld nicht so aus, als sollte die Mission erfolgreich zu Ende gebracht werden. Es galt, finanzielle und logistische Klippen zu umschiffen. „Bilder waren zu groß, Sockel und Steine benötigten mehr Platz, als unser Kombi anbot, und schließlich mussten auch noch Koffer eingeladen werden“, beschreibt Gisela Bretz. Die Lösung: Im Bauch der Busse, mit denen Schüler sich auf den Weg zum Austausch in die Bretagne machten, konnten die sperrigsten Werke vorab nach Fouesnant gebracht werden, wo sie im Touristik-Zentrum gelagert wurden.

Gisela Bretz und Peter Schmidt machten sich im Privat-Pkw auf den Weg. „Wir waren über die Herzlichkeit des Empfangs so überrascht, dass alle Probleme und Mühen vergessen waren“, erzählt die Künstlerin. Für 2004 sei ein Gegenbesuch der Franzosen geplant. Zuvor mussten allerdings Transport-Probleme und die Kostenfrage gelöst werden. Zurzeit warten sechs Bilder und acht Sockel darauf, mit dem nächsten Schülerbus wieder in die Heimat zu kommen. RP